



20. Wahlperiode

Fr 08/07

HESSISCHER LANDTAG

Drucksache 20/ 6123

08107121 Rd

Kleine Anfrage

Marion Schardt-Sauer (Freie Demokraten)

Messung der Stickstoffdioxid-Belastung und deren Bewertung im Zusammenhang mit den sich daraus ableitenden Fahrverboten in Limburg an der Lahn

Vorbemerkung:

In der EU-Richtlinie 2008/50/EG – in deutschem Recht mit der 39. BImSchV umgesetzt - ist für den Schutz der menschlichen Gesundheit ein Jahresgrenzwert für Stickstoffdioxid von $40 \mu\text{g}/\text{m}^3$ im Jahresmittel festgelegt, der einzuhalten ist. Stickstoffdioxid entsteht als unerwünschte Nebenreaktion bei Verbrennungsprozessen. Eine der Hauptquellen von Stickstoffdioxid sind Verbrennungsmotoren. Im Zuge der Betreibung diverser Messstationen in Limburg an der Lahn sind, trotz stark verringerten Verkehrsaufkommens in Pandemiezeiten, erhöhte Stickstoffdioxid-Werte gemessen worden. Nach dem Luftreinhalteplan der Regierung des Landes Hessen und dem Masterplan der Stadt Limburg an der Lahn, werden Fahrverbote für ältere Dieselfahrzeuge und das Sperren von einzelnen Fahrstreifen für den motorisierten Verkehr für geeignete Mittel gehalten, um die Belastung der Anwohner durch Stickstoffdioxid zu mindern.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie bewertet die Landesregierung die Qualität der Messungen an der Schiede, wenn trotz stark verringerten Verkehrsaufkommens die Messwerte für Stickstoffdioxid weiterhin über dem zulässigen Bereich liegen?
2. Hält die Landesregierung, trotz der Erkenntnis, dass ein verminderter Verkehr nicht zur Einhaltung der Höchstwerte führt, an der Option eines Fahrverbotes für Dieselfahrzeuge ohne die Einstufung Euro VI fest?
3. Wie hoch schätzt die Landesregierung die Anzahl derer ein, die im täglichen Verkehrsaufkommen durch dieses Fahrverbot betroffen sein werden?
4. Ist im Zuge der Erneuerung der Nutzfahrzeugflotte für die Einhaltung der Höchstwerte an der Schiede ein Fahrverbot für ältere Dieselfahrzeuge weiterhin ein verhältnismäßiges Mittel?
5. Hält die Landesregierung angesichts des sich bereits heute regelmäßig anstauenden Verkehrs eine Sperrung einzelner Fahrspuren an der Schiede für ein geeignetes Mittel, um die Anwohner zu entlasten?
6. Welche weiteren Maßnahmen möchte die Landesregierung an der Schiede und in der restlichen Stadt nach aktuellem Kenntnisstand angehen, um die Stickstoffdioxidbelastung zu senken?
7. Wie möchte die Landesregierung verhindern, dass sich durch Maßnahmen wie Fahrverbote oder Sperrung von Spuren der Verkehr auf die Nebenstraßen verlagert und dort die Bürger Limburgs zusätzlich belastet?
8. Wie möchte die Landesregierung verhindern, dass sich durch den Abriss der Lichfieldbrücke das Verkehrsaufkommen in Limburg aufstaut und die Belastung durch Stickstoffdioxid und Lärm zunimmt?

9. Welche Gespräche und Absprachen fanden und finden zwischen den Vertretern der Stadt Limburg an der Lahn und des Landes Hessen zu dem Thema Fahrverbote und Belastung durch Stickstoffdioxid statt?
10. Hat die Landesregierung Erkenntnisse dazu, dass es, abseits der bekannten Problematiken des motorisierenden Verkehrs und anderer typischen Quellen, auch bisher weniger beachtete Einflüsse auf die Stickstoffdioxidbelastung der Stadt Limburg an der Lahn geben könnte?

Wiesbaden, den 8. Juli 2021

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Mar. Schardt-Sauer'. The signature is stylized and cursive.

Marion Schardt-Sauer